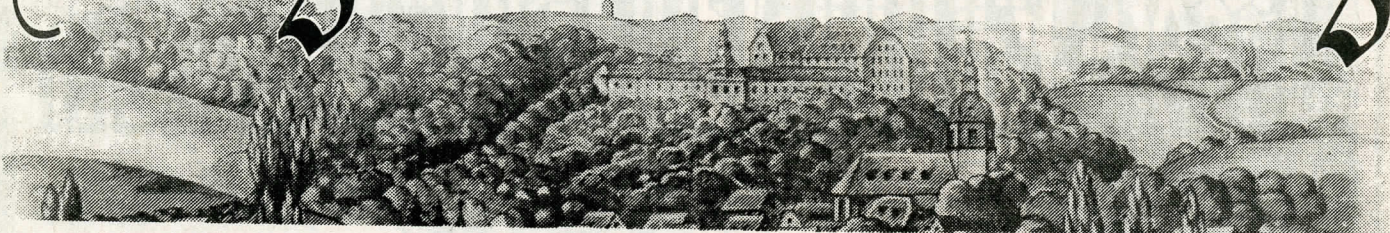
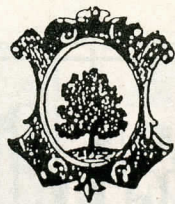


Bergaer Zeitung



Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Jahrgang 9

Freitag, den 29. Mai 1998

Nummer 11

Großes Fußball- Pfingstturnier in Wolfersdorf

**Am Freitag, den 29.05.1998 ab 20.00 Uhr
Disco im Festzelt auf dem Sportplatz.**

**Am Samstag, den 30.05.1998 ab 10.00 Uhr
Kleinfeldturnier mit insgesamt 14 Mannschaften
aus Berga, Falka, Linda, Gera, Schwabsberg-Buch,
Endschütz...**

Siegerehrung um ca. 16.00 Uhr.

**Am Abend laden wir recht herzlich
zum Sportlertanz in unser Festzelt ein.**

Beginn ist um 20.00 Uhr.

**An beiden Tagen ist für das leibliche Wohl
unserer Besucher und Gäste gesorgt.**

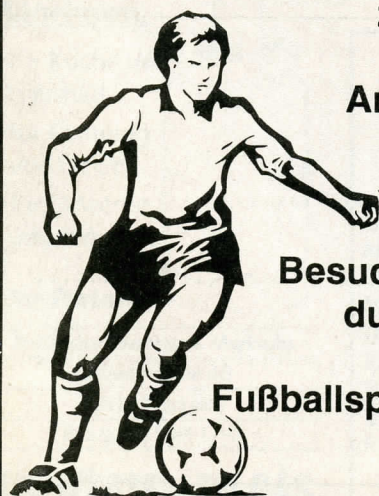
**Außerdem haben wir für
unsere jüngsten**

**Besucher eine Hüpfburg aufgebaut und können
durch die Teilnahme vieler interessanter
Mannschaften zahlreiche attraktive**

Fußballspiele versprechen. Überzeugen Sie sich selbst!

Frank Bräuer

LSV Wolfersdorf e. V.



Unsere Partnerstadt Gauchy lädt ein

Für die Zeit vom 27.09. bis 03.10.1998
sind alle Rentner und Vorruheständler von

Berga und seinen Ortsteilen

zu einem Besuch in Gauchy recht herzlich eingeladen.

Mit der Einladung aus Gauchy wurde uns folgender vorläufiger Ablauf des Besuches mitgeteilt:

1. Tag - Anreise und Empfang im Rathaus
2. Tag - Ausflug zu einem historischen Gedenkort
aus dem 1. Weltkrieg (mit Führung) und anschließend Picknick
in der Abtei von Vanclair
3. Tag - Fahrt an die Küste des Ärmelkanals
4. Tag - Fahrt nach Le Val de l'Omignon
5. Tag - Überraschungsfahrt
6. Tag - Freier Vormittag, Einkaufsbummel im Supermarkt Cora
- Abschiedsessen mit Bürgermeister und Stadtrat
7. Tag - Frühstück und Heimreise

Interessenten für diese Fahrt melden sich bitte bis 30. Juni 1998 im Rathaus, Zimmer 12.
Kosten für die Reise sind lediglich 150,00 DM Fahrtkosten, die sofort bei der Anmeldung
gezahlt werden müssen.

Eine Rückerstattung der Reisekosten im Verhinderungsfall ist nur bis 4 Wochen vor Reise-
antritt möglich. Später ist eine Rückzahlung nur möglich, wenn Sie eine Ersatzperson brin-
gen.

So, liebe Rentner und Vorruheständler, warten Sie mit der Anmeldung nicht zu lange, denn
die Plätze für diese Fahrt sind begrenzt. (Wer zuerst kommt, malt zuerst.)

Anmeldung

Herr / Frau / Ehepaar

Name: Vorname:

Anschrift

Unterschrift des Anmeldenden

Amtliche Bekanntmachung

Haushaltsatzung der Stadt Berga/Elster für das Jahr 1998

Auf der Grundlage der §§ 19 und 55 der Thüringer Kommunalordnung hat der Stadtrat der Stadt Berga/Elster in seiner Sitzung am 10.03.1998 folgende Haushaltssatzung beschlossen.

§ 1

Der Haushaltplan für das Haushaltsjahr 1998 wird im Verwaltungshaushalt
in den Einnahmen
und Ausgaben mit 5.305.100,00 DM
und im Vermögenshaushalt
in den Einnahmen
und Ausgaben mit 1.821.000,00 DM
festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf
0 DM
festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden auf 0,00 DM festgesetzt.

§ 4

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

- | | |
|--|-----------|
| 1. Grundsteuer | |
| a) land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A) | 300 v. H. |
| b) Grundstücke (Grundsteuer B) | 300 v. H. |
| 2. Gewerbesteuer nach dem Gewerbeertrag und dem Gewerbekapital | 330 v. H. |

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltplan in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf

880.000,00 DM

festgesetzt.

§ 6

Es gilt der vom Stadtrat am 29.10.1996 beschlossene Stellenplan.

§ 7

Diese Haushaltsatzung tritt mit dem 01. Januar 1998 in Kraft.

Das Landratsamt Greiz hat mit Schreiben vom 07.04.1998, AZ: 15, den Inhalt der Haushaltsatzung rechtsaufsichtlich anerkannt. Die Haushaltsatzung 1998 enthält keine genehmigungspflichtigen Bestandteile i.S.d. § 59 (4), § 63 (2) und § 65 (2) Nr. 1 Thüringer Kommunalordnung (ThürKO).

Haushaltsatzung und Haushaltplan können in der Zeit vom 02.06.98 bis 16.06.1998 in der Stadtverwaltung Berga, Zimmer 25 während der Öffnungszeiten eingesehen werden.

gez. Jonas
Bürgermeister

Informationen aus dem Rathaus

Auflassung

des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) - Haltepunktes Wolfersdorf

Auf Einladung der Landratsamtes fand am 13.11.1997 eine Beratung im Gemeindeamt Seelingstädt zur Perspektive der Regionalbahnstrecke Wünschendorf - Werdau statt.

In dieser Beratung wurde von den betroffenen Bürgermeistern der Kommunen, an denen die Strecke langführt, deutlich gemacht, daß man sich unbedingt für den Erhalt dieser Strecke einsetzen muß. Im Protokoll zu dieser Beratung heißt es:

„Im Ergebnis der Gesprächsrunde wird einhellig bekundet, um den Erhalt des Streckenabschnittes Wünschendorf - Werdau zu kämpfen.“

Erst durch den neuen Fahrplan wurde sowohl dem Ortschaftsrat wie auch der Stadt Berga bekannt, daß einige Haltepunkte, darunter auch Wolfersdorf von dieser Strecke nicht mehr bedient werden sollen. Daraufhin wurde seitens der Stadt Berga ein Schreiben an die Nahverkehrsgesellschaft Thüringen mbH mit Sitz in Erfurt geschickt, in dem wir uns gegen die Stilllegung der Haltepunkte, insbesondere des Haltepunktes Wolfersdorf, gestellt haben.

Auf diese Anfrage wurde der Stadt Berga durch die Nahverkehrsgesellschaft folgendes mitgeteilt:

„Das Verfahren zur Auflassung einiger Haltepunkte an der Eisenbahnstrecke Gera - Wünschendorf - Werdau wurde unsererseits mit Schreiben vom 20.10.97 an das Landratsamt Greiz eingeleitet. Anliegen des Freistaates Thüringen ist die Aufwertung der Strecke als Verbindung der beiden Oberzentren Gera und Zwickau. Das Eigenpotential zwischen Wünschendorf und Werdau ist sehr gering. Die Zählergebnisse der Deutschen Bahn AG weisen am Haltepunkt Wolfersdorf 9 Einsteiger pro Tag bei insgesamt 9 Zughalten aus. Die Gesamtbelegung der Strecke ist ebenfalls sehr gering, so daß der Schienenpersonennahverkehr (SPNV) auf dieser Strecke nur dann langfristig erhalten werden kann, wenn durch eine attraktive Schienenverbindung mit überregionaler Bedeutung zusätzliche Potentiale erschlossen werden. Ein erster Schritt ist die Einführung einer

Regionalexpresslinie Gera - Zwickau, was die Auflassung einiger Haltepunkte erforderlich macht.

Wir können Ihre Sorge um die künftige Verkehrsanbindung des Ortsteils Wolfersdorf zwar verstehen, sehen jedoch keine andere Möglichkeit, den Erhalt der Eisenbahnstrecke unter Beibehaltung des jetzigen Angebots langfristig zu sichern. Da der Ort Wolfersdorf auch über Regionalbuslinien verkehrlich erschlossen wird, sollten entsprechende Lösungen im Rahmen des straßengebundenen ÖPNV geschaffen werden.“

Ausgangspunkt für diese Auflassung des SPNV-Haltepunktes Wolfersdorf ist der Kabinettsbeschuß der sächsischen Landesregierung zur Abbestellung grenzübergreifender Regionalbahnen.

Der Stadt Berga ist bekannt, daß in den Orten auf thüringischer Seite ebenso wie in den Orten auf sächsischer Seite diese Entscheidungen bei der Bevölkerung zu großem Unverständnis geführt haben. Wir sind auch darüber informiert, daß sich auf sächsischer Seite bereits eine Bürgerinitiative zum Erhalt der Haltepunkte auf der Strecke gebildet hat.

Auch seitens der Stadt Berga und des Ortschaftsrates Wolfersdorf werden die uns möglichen Schritte unternommen, um sich für den Haltepunkt Wolfersdorf einzusetzen.

Eine Unterstützung durch die Bevölkerung der betroffenen Ortsteile ist hierbei sicherlich hilfreich.

gez. Jonas
Bürgermeister

Bericht aus der 37. Stadtratssitzung

Folgende Beschlüsse wurden in der 37. Stadtratssitzung der 2. Wahlperiode gefaßt:

1. Der Stadtrat der Stadt Berga/Elster beschließt das Protokoll der 36. Stadtratssitzung.
2. Der Stadtrat der Stadt Berga/Elster beschließt die 1. Änderung der Marktsatzung vom 26.09.1991 im Hinblick auf den § 17.
3. Der Stadtrat der Stadt Berga/Elster beschließt, daß er bei seiner Beschlußfassung vom 31.03.1998 zur Vergabe des Ortsteilnamens Albersdorf als Straßennamen bleibt.

4. Der Stadtrat der Stadt Berga/Elster beschließt, daß er entsprechend der Beschlußfassung vom 31.03.1998 beim Beschluß der Vergabe des Ortsteilnamens Markersdorf als Straßennamen bleibt.
5. Der Stadtrat der Stadt Berga/Elster beschließt, daß er entsprechend der Beschlußfassung vom 31.03.1998 beim Beschluß der Vergabe des Ortsteilnamens Kleinkundorf als Straßennamen bleibt.
6. Der Stadtrat der Stadt Berga/Elster beschließt, daß er bei seiner Beschlußfassung vom 31.03.1998 zur Vergabe des Ortsteilnamens Eula als Straßennamen bleibt.
7. Der Stadtrat der Stadt Berga/Elster hat die Jahresbeschlüsse, den Bilanzverlust, den Jahresfehlbetrag sowie die Fortschreibung des Bilanzverlustes und die Entlastung des Geschäftsführers und des Aufsichtsrates der Wohnungsbaugesellschaft Berga/Elster für die Geschäftsjahre 1995 und 1996 beschlossen.

gez. Jonas
Bürgermeister

Kostenlose Entsorgung

von Schadstoffen und Elektroschrott

Es besteht auch 1998 die Möglichkeit, am Schadstoffmobil neben:

- Chemikalien
- Altfarben / Lacke / Kleber
- Pflanzenschutzmittel
- Altöl
- behaftetem Blech und Plaste
- Spraydosen (ohne Recyclingzeichen) usw.

auch Elektroschrott abzugeben (Kleinteile in den Abmaßen 20 x 30 x 40) z. B.:

- Kofferradios
- Toaster
- Taschenrechner / Uhren etc.

Großgeräte können am Schadstoffmobil zur Entsorgung angemeldet werden. Sie erhalten dort einen Aufkleber und den Entsorgungstermin, an dem Sie das Gerät zur Abholung vor die Haustür stellen. Das betrifft z. B.:

- Fernsehgeräte
- Waschmaschinen
- Kühlschränke
- Elektroherde
- etc.

Bitte stellen Sie die Geräte außerhalb von Engstellen ab. Die Anfahrt mit einem Lkw muß gewährleistet sein. Nicht angemeldete Großgeräte können nicht mitgenommen werden!!!

Sonderabfall-Kleinsammlungen 1998

Landkreis Greiz (Greiz) Teil 1

Mittwoch, 10.06.1998

Clodra:	
vor Gemeindeamt	12.30 - 12.55 Uhr
Dittersdorf:	
Am Teich	13.00 - 13.20 Uhr
Zickra:	
Dorfplatz	13.30 - 14.00 Uhr
Berga:	
Aug.-Bebel-Str. /unterhalb Bahnhof	14.15 - 14.55 Uhr
Ecke Bahnhofstr./Brauhausstraße	15.00 - 15.45 Uhr
Ecke Gartenstr./Brunnenberg	15.50 - 16.30 Uhr
Wernsdorf:	
Wendeschleife	16.50 - 17.20 Uhr
Wolfersdorf:	
Parkplatz	17.45 - 18.30 Uhr

Donnerstag, 11.06.1998

Tschirma:	
Feuerwehrhaus	13.30 - 14.00 Uhr

Montag, 15.06.1998

Markersdorf:	
ehemaliger LPG-Hof	12.30 - 12.50 Uhr
Kleinkundorf:	
Containerstellplatz	13.00 - 13.10 Uhr
Obergeißendorf (Berga):	
gegenüber Gaststätte „Zur Mühle“	17.50 - 18.10 Uhr
Untergeißendorf (Berga):	
Containerstellplatz	18.15 - 18.30 Uhr

Mittwoch, 17.06.1998

Berga:	
August-Bebel-Str./unterhalb Bahnhof	12.30 - 13.15 Uhr
Ecke Bahnhofstr./Brauhausstraße	13.30 - 14.15 Uhr
Ecke Gartenstr./Brunnenberg	14.30 - 15.15 Uhr
Albersdorf:	
Containerstellplatz	15.30 - 16.15 Uhr
Großdraxdorf:	
Containerstellplatz	16.30 - 17.00 Uhr
Sollte eine persönliche Anmeldung von Bürgern am Schadstoffmobil nicht möglich sein, steht unser Mitarbeiter Herr Prömper unter der	
Rufnummer: (03 65) 7 33 36-14	(03 65) 7 33 36-0
für Rückfragen zur Verfügung.	

Wir gratulieren

... zum Geburtstag

am 16.05.	Frau Marianne Lange	zum 99. Geburtstag
am 18.05.	Frau Ilse Drechsler	zum 78. Geburtstag
am 18.05.	Herrn Manfred Frenzel	zum 70. Geburtstag
am 19.05.	Frau Marianne Steinbock	zum 70. Geburtstag
am 21.05.	Frau Marianne Rohleder	zum 77. Geburtstag
am 22.05.	Herrn Ernst Igel	zum 84. Geburtstag
am 22.05.	Frau Ruth Illgen	zum 72. Geburtstag
am 22.05.	Frau Emilija Cimbemann	zum 71. Geburtstag
am 23.05.	Frau Ilse Schwobentha	zum 76. Geburtstag
am 24.05.	Herrn Bruno Geier	zum 92. Geburtstag
am 24.05.	Frau Christa Hoffmann	zum 70. Geburtstag
am 25.05.	Frau Martha Elstner	zum 90. Geburtstag
am 25.05.	Herrn Walther Ludwig	zum 86. Geburtstag
am 25.05.	Frau Elisabeth Lissner	zum 71. Geburtstag
am 26.05.	Frau Margarete Hempel	zum 90. Geburtstag
am 26.05.	Frau Hilde Spevacek	zum 78. Geburtstag
am 26.05.	Herrn Werner Schmidt	zum 71. Geburtstag
am 27.05.	Frau Frieda Krause	zum 81. Geburtstag
am 28.05.	Herrn Hellmut Wolf	zum 76. Geburtstag
am 29.05.	Frau Anni Frenzel	zum 84. Geburtstag
am 29.05.	Herrn Wolfgang Müller	zum 71. Geburtstag
am 31.05.	Frau Frieda Vorweg	zum 85. Geburtstag



Impressum

“Bergaer Zeitung”

Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung
Die Bergaer Zeitung erscheint 14tägig, jeweils freitags.
Der Elstertalbote ist zum Preis von DM -,60 bei verschiedenen Verkaufsstellen erhältlich.

- Druck und Verlag: Inform-Verlags-GmbH & Co KG, In den Folgen 43, 98704 Langewiesen, Tel.: 03677 / 800058, Fax: 03677 / 800900 vertreten durch den Geschäftsführer Hans-Peter Steil
- Verantwortlich für den amtlichen Teil: Der Erste Bürgermeister der Stadt Berga/Elster, Klaus Werner Jonas, 07980 Berga/Elster Verantwortlich für den Anzeigenteil: Frau Henze
- Die Bergaer Zeitung wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Berga/Elster verteilt. Im Bedarfsfall Einzelexemplare durch den Verlag zum Preis von DM 0,80 zzgl. Versandkostenanteil.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Nacht- und Wochenend-Notdienst

Juni 1998

Fr.	29.05.	Dr. Brosig
Sa.	30.05.	Dr. Brosig
So.	31.05.	Dr. Brosig
Mo.	01.06.	Dr. Brosig
Di.	02.06.	Dr. Braun
Mi.	03.06.	Dr. Brosig
Do.	04.06.	Dr. Brosig
Fr.	05.06.	Dr. Brosig
Sa.	06.06.	Dr. Brosig
So.	07.06.	Dr. Brosig
Mo.	08.06.	Dr. Braun
Di.	09.06.	Dr. Braun
Mi.	10.06.	Dr. Braun
Do.	11.06.	Dr. Braun
Fr.	12.06.	Dr. Braun

Änderungen vorbehalten

Gemeinschaftspraxis Dr. Brosig, Am Markt 1

Tel.: 2 56 47

privat: Dr. Brosig, Puschkinstr. 20

Tel.: 2 56 40

Praxis Frau Dr. Braun, Bahnhofstr. 20

el.: 2 07 96

privat: Frau Dr. Braun (03 66 03) 4 20 21

Funktelefon: (01 71) 8 09 61 87

Vereine und Verbände

Dorffest in Clodra



Mit dem Maibaumstellen am 30. April durch die Mitglieder der FFw wurde unser diesjähriges Dorffest eröffnet.



Für unsere Kleinen gab es den Fackelumzug durchs Dorf bis zum traditionellen Hexenfeuer.

Der 1. Mai begrüßte uns mit viel Sonnenschein, deshalb fanden sich auch groß und klein auf der Festwiese ein.



Die Kinder nahmen die Angebote von der Kindervereinigung Weida e. V. sowie die Spiele des Vereins voll in Besitz. Eine Überraschung war das Feuerwehrauto aus Geißendorf, das nicht nur von den Kleinen bestaunt wurde.

Wer dachte, seinen Kaffee und Kuchen in Ruhe zu genießen, war bei uns fehl am Platz. Der Weidaer Carneval-Verein e. V. sorgte für Abwechslung und als Höhepunkt des Nachmittags fand die Mini-Playback-Show statt.

Für die Kinder gab es nicht nur Preise, sondern auch viel Beifall. Spannender als ein Krimi war das diesjährige Hammelkegeln. Bis in den späten Nachmittag hinein wurde um den Sieg gekegelt, sowohl bei den Kindern als auch bei den Erwachsenen.

Zum Schluß hatte Kerstin Rehm die Nase vorn und konnte den Hammel mit nach Hause nehmen.

Manuel Schubert war bei den Kindern der beste und gleichfalls bei den Erwachsenen auf dem 2. Platz! Aber dank der vielen Spenden konnte fast jeder einen Preis bekommen.

Zum Abschluß des Tages fand der Maitanz im „Dorfkrug“ Clodra statt.

Auf diesem Weg möchten wir uns bei allen bedanken, die uns bei der Durchführung tatkräftig unterstützt haben:

Bärbels Bistro - Clodra, Fa. Breckle - Weida, Drogerie Hamdorf - Berga, Fahrschule Kubitz - Berga, Friseursalon Regina - Clodra, Getränkehandel Heinig - Greiz/Sachswitz, Hohenölsner Agrar GmbH & Co.KG, Gaststätte „Am Töpferberg“, Gaststätte „Dorfkrug“ Clodra, Skoda Autohaus Schweiger - Greiz und Rewe-Schulze OHG - Berga.

Feuerwehrverein

Clodra, Zickra, Dittersdorf

Thüringer Landfrauenverband e. V.

Frauenversammlung am 03.06.1998, 20.00 Uhr,

Gaststätte „Zur Mühle“ Obergeißendorf

Thema - Verkehrsteilnehmerschulung für jedermann

Referent - Polizeihauptmeister - Herr Tolle

Ortsfrauengruppe

Geißendorf / Eula

Tierschutzverein Greiz u. U. e. V.

Zwischen den Sandgruben, 07973 Greiz-Sachswitz

Tel.: 0 36 61 - 64 43

Schnuppertag im Greizer Tierheim

Der Tierschutzverein Greiz u. U. e. V. lädt alle Tierfreunde zum

5. Schnuppertag am Sonnabend, dem 13.06.1998, von 14.00 - 18.00 Uhr in's Tierheim Greiz-Sachswitz, Zwischen den Sandgruben

ein. An diesem Tag besteht die Möglichkeit, sich ausgiebig über das Tierheim und seine Bewohner zu informieren.

Mitglieder des Tierschutzvereins beantworten alle Fragen rund um die Vierbeiner und geben Tips zur Heimtierhaltung.

Es wird tierversuchsfreie Kosmetik vorgestellt, ein „Hundefriseur“ zeigt sein Können, Ponykutschfahrten und -reiten sind möglich und natürlich wird auch für das leibliche Wohl gesorgt. Angemerkt sei, daß an diesem Tag keine Tiere abgegeben werden.

Falls jemand eines unserer Tiere in sein Herz schließt, ist es selbstverständlich möglich, einen Termin für ein ausführliches Vermittlungsgespräch zu vereinbaren.

Eigene Hunde müssen leider zu Hause (oder im Auto) bleiben, aber Frauchen und Herrchen können ihm ja ein Mitbringsel vom Tierheim versprechen.

Unser Tierheim ist über die B 92, Abzweig Netzschkau (am Ortsausgang Greiz-Sachswitz in Richtung Elsterberg) zu erreichen. Parkmöglichkeiten sind ausreichend vorhanden.

FSV Berga - Abteilung Fußball

Ergebnisse vom Nachwuchs

A-Junioren

10.05.1998

SV Blau-Weiß Niederpöllnitz - FSV Berga 2:2 (0:1)

17.05.1998

FSV Berga - FC Thüringen Weida 6:2 (2:1)

In beiden Punktspielen konnte der FSV endlich wieder einmal Top-Besetzung aufbieten. Dem mehr als verdienten Punktgewinn beim neuen Kreismeister in Niederpöllnitz folgte ein letztlich doch überzeugender Sieg im Prestigeduell gegen Weida, obwohl es lange nicht danach aussah. Erst in der Schlußviertelstunde konnte der Sack zugebunden werden, als noch vier Tore gelangen. Doppelter Torschütze in Niederpöllnitz war Torsten Grimm. Gegen Weida traf Christian Bergner (3 x), Shenja Rehwald, Sven Rohde und erneut Torsten Grimm. Neben noch zwei ausstehenden Punktspielen folgt für die A-Junioren Mitte Juni eine 3tägige Wettkampfreise nach Polen, wo man an einem gut besetzten internationalen Turnier teilnimmt.

B-Junioren

16.05.1998

FSV Berga - Naitschau/Lawedo 2:5 (1:4)

Im letzten Punktspiel der Saison gab es eine desolante Vorstellung der B-Junioren, denen man in keiner Phase anmerkte dieses Spiel gewinnen zu wollen. Die sowieso vorhandenen technischen Mängel gepaart mit fehlender Laufbereitschaft waren die Grundlage für diese „Klatsche“.

Die einzigen Lichtblicke waren die eingesetzten Spieler der C-Junioren. Nicht ohne Grund kamen aus deren Reihen mit Eric Frauenheim und Marcel Weise die Bergaer Torschützen.

Für die B-Junioren bleibt die Hoffnung auf ein gutes Abschneiden im Pokal, wo man am 07.06.1998 im Halbfinale in Pölzig antreten muß.

C-Junioren

10.05.1998

FSV Berga - FV Zeulenroda II 2:1 (1:0)

13.05.1998

FSV Berga - TSV Waltersdorf 2:1 (1:0)

17.05.1998

FSV Berga - Lawedo/Naitschau 4:1 (3:0)

Die letzten drei Punktspiele der Saison brachten die maximale Ausbeute von neun Punkten für Berga.

Damit wurde der dritte Platz in der Staffel klar behauptet und der Abstand zur Spitze verringert.

Insbesondere im Spiel gegen Waltersdorf zeigte die Mannschaft, welche Potenzen in ihr stecken. Diese mannschaftliche Geschlossenheit sollte unbedingt auch im Pokal-Halbfinale in Rüdersdorf gezeigt werden.

D-Junioren

09.05.1998

FSV Berga - Naitschau/Lawedo 8:0 (0:0)

Das war der letzte Schritt zum Staffelsieg.

Anfangs konnten unsere Jungs ihre Nervosität nicht verbergen und vergaben die besten Torgelegenheiten.

Auch in der Abwehr sorgten einige Zittereinlagen für Unruhe im Bergaer Lager. Doch wie so oft in dieser Saison versöhnte dann eine überzeugende zweite Periode. Fast jeder Schuß ein Tref-

fer lautet das Fazit. Die Doppelspitze Nick Kulikowski und Mirco König sorgte dabei zu gleichen Teilen für alle Tore.

Damit wurde ein Schlußpunkt unter eine beeindruckende Serie gesetzt. Nach der Niederlage im ersten Punktspiel in Triebes folgten 16 Siege und lediglich ein Remis wurde noch zugelassen. Alles fiebert nun dem Meisterschaftsendspiel entgegen, welches beim Erscheinen dieser Ausgabe schon Vergangenheit ist.

E-Junioren

12.05.1998

1. FC Greiz II - FSV Berga 6:2 (3:0)

16.05.1998

FSV Berga - Naitschau/Lawedo 1:1 (1:1)

Unsere zweitjüngste Mannschaft erwies sich wieder einmal als zu launisch in ihren Leistungen.

Nach zuletzt besseren Spielen folgten nun zwei schwächere. Dabei war man in Greiz keinesfalls vier Tore schlechter als der Gegner. Vielmehr fehlte lediglich der letzte Biß vor dem gegnerischen Tor.

Auch kam man mit den äußeren Umständen nur schwer zu recht.

Torschützen in Greiz waren mit ihren jeweils ersten Punktspielen für den FSV Berga Stefan Möhler und Michael Mucks. Michael war dann auch Torschütze zum Führungstor gegen Naitschau.

FSV Berga - Allgemein

In der Zeit vom 19.06.1998 bis 03.07.1998 führen die einzelnen Abteilungen des FSV Berga wieder ihre alljährigen Stadtmeisterschaften durch. Folgende Termine sind geplant:

19.06.98	Kegeln
20.06.98	Fußball
24.06.98	Nachwuchsfußball
27.06.98	Volleyball Männer
28.06.98	Tischtennis
03.07.98	Volleyball Frauen

Am 04.07.1998 werden die Sieger und Plazierten zum Sportlerball im Klubhaus geehrt.

Die Anfangszeiten der einzelnen Veranstaltungen werden in der nächsten Ausgabe der „Bergaer Zeitung“ bekanntgegeben.

FSV Berga - Abteilung Kegeln

Nachtrag der offiziellen Abschlußtabelle Kreisklassen-Staffel Greiz/Gera-Land 1997/98

Platz	Mannschaft	Sp	Ges.-Lp.	A.-Holz	Punkte
1	SV Teichwolframsdorf	18	40838	21083	32: 4
2	ThSV Wünschendorf III	18	41736	20485	28: 8
3	FSV Berga II	18	41020	20620	28: 8
4	TSV 1890 Waltersdorf II	18	40716	20422	22:14
5	SKK Gut Holz Weida IV	18	41353	20562	18:18
6	FSV Mohlsdorf II	18	40587	20162	12:24
7	SKV Ronneburg II	18	39882	19601	12:24
8	SV Wismut Seelingstädt II	18	39906	19857	12:24
9	FSV Berga III	18	38163	19044	8:28
10	SKK Gut Holz Weida V	18	39895	19816	8:28

Statistisches zum Spieljahr 1997/98 (Teil II)

FSV Berga II:

Das vergangene Spieljahr war für die zweite Mannschaft des FSV Berga ähnlich erfolgreich, wie das der ersten Vertretung. Das Saisonziel 1. Kreisklasse wurde allerdings mit sehr viel Personalaufwand erreicht. Insgesamt hatten 15 Kegler Anteil am 3. Platz in der Staffel Greiz/Gera-Land. Nur Jürgen Hofmann bestritt alle 18 Spiele.

Mannschaftskapitän Horst Linzner fehlte nur beim Saisonfinale in Mohlsdorf.

Frank Winkler fehlte 2 x, Rainer Pfeifer 4 x, Thomas Simon 8 x aus privaten oder beruflichen Gründen. Michael Schubert (14 Einsätze) mußte verletzungsbedingt im Spiel gegen Seelingstädt II ausscheiden und somit eine fast vierteljährige Zwangspause einlegen. Zum Einsatz kamen durch die Regelungen der Sportordnung des Thüringer Keglerverbandes sowohl Spieler der ersten als auch der dritten Mannschaft. Kegler der höherklassigen Vertretung können eingesetzt werden, wenn sie im vorausgegangenen Match in ihrem Team Platzziffer 6 im Spielerblatt eingetragen bekommen haben. Jedoch sind nur maximal 3 Einsätze möglich. Durch die geschlossenen Mannschaften-

leistungen über die gesamte Saison mußten 4 Kegler unseres „A-Teams“ mal dran glauben und der „Reserve“ aushelfen. So kamen Jochen Pfeifer (3x), Heiko Albert (2x), Rolf Rohn und Uwe Linzner (je 1 x) zum Einsatz, wobei Letzterer einmal für den verletzt ausgeschiedenen Michael Schubert zu Ende spielte. Jochen Pfeifer sorgte mit seinen 455 Holz für die absolute Höchstmarke der Mannschaft (in Wünschendorf). Des weiteren holte der Käpt'n Klaus Geßner, Horst Semmler (je 3x), Michael Gogolin, René Mittag und Toni Kraus (je 2x) als Ersatzleute von der 3. Vertretung heran. Den besten Einzeldurchschnitt der Stammkräfte erzielte Jürgen Hofmann mit 395,6 vor Horst Linzner (383,7) und Rainer Pfeifer (379,5 Holz). Letzterer (385,2 : 375,3) konnte wie auch Frank Winkler (376,0 : 369,3) im Gegensatz zu den anderen Spielern durchschnittlich zu Hause mehr punkten als auswärts. Das ändert jedoch nicht an der Tatsache, daß der Gesamtmannschaftsdurchschnitt wie in der „Ersten“ auswärts höher lag (2291,1) als zu Hause (2266,7). Die Anzahl der Niederlagen (2:2) hält sich im Heim-Auswärts-Verhältnis die Waage. Einer herben Heimmiederlage gegen Wünschendorf III und einer knappen gegen Ronneburg II (- 3 Holz) stehen 2 knappe (- 11 bei Waltersdorf II und - 5 in Teichwolframsdorf) gegenüber.

Einzelwertung der eingesetzten Spieler:

	Gesamtdurchschnitt (H./A.)	beste Einzelergebnisse (H./A.)
1. Jochen Pfeifer (E;1)	420,7 (403,5/455)	413 / 455 (Wünschendorf)
2. Heiko Albert (E; 1.)	399,5 (376/423)	376/423 (Mohlsdorf)
3. Uwe Linzner (E; 1.)	397 (-/397)	-/397 (Weida)
4. Jürgen Hofmann	395,6 (393,2/398)	426/431 (Weida)
5. Horst Linzner	383,7 (381/386,6)	411/419 (Weida)
6. Rolf Rohn (E;1)	380 (380/-)	380/-
7. Rainer Pfeifer	379,5 (385,2/375,3)	407/417 (Wünschendorf)
8. Michael Schubert	375,9 (374,7/377)	412/404 (Weida)
9. Horst Semmler (E; 3)	372,3 (383/367)	383/375 (Seelingstädt)
10. Frank Winkler	372,2 (376/369,3)	412/428 (Weida)
11. Thomas Simon	368,6 (363/374,2)	392/402 (Waltersdorf)
12. Toni Kraus (E; 3.)	368 (-/368)	-/396 (Weida)
13. René Mittag (E; 3.)	358,5 (358,5/-)	366/-
14. Michael Gogolin (E; 3.)	357,5 (357,5/-)	366/-
15. Klaus Geßner (E; 3.)	351 (344,5/364)	352/364 (Teichwolframsdorf)

Fortsetzung folgt!

Vorschau

06.06.1998

ab 08.00 Uhr

3. Paarkampfturnier des FSV Berga

Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-Lutherische Regionalgemeinde Wünschendorf/Elster

mit den Kirchgemeinden

Endschütz - Letzendorf - Mosen - Wolfersdorf - Wünschendorf / Untitz

13. Juni 1998

19.30 Uhr Sommerkonzert
Pfarrkirche Sankt Veit

Gottesdienste

31. Mai 1998 - Pfingstsonntag

09.30 Uhr Pfingstgottesdienst
Pfarrkirche Sankt Veit
13.30 Uhr Pfingstgottesdienst
Dorfkirche Wolfersdorf
15.00 Uhr Pfingstgottesdienst
St.-Marien-Kirche Endschütz

1. Juni 1998 - Pfingstmontag

09.30 Uhr Predigtgottesdienst
Pfarrhaus Mosen
13.30 Uhr Predigtgottesdienst
Dorfkirche Untitz
15.00 Uhr Predigtgottesdienst
Dorfkirche Letzendorf

7. Juni 1998

10.00 Uhr Sakramentsgottesdienst
St.-Marien-Kirche Endschütz
13.30 Uhr Predigtgottesdienst
Dorfkirche Wolfersdorf

13. Juni 1998

19.30 Uhr Sommerkonzert
Pfarrkirche Sankt Veit

14. Juni 1998

09.30 Uhr Predigtgottesdienst
Pfarrkirche Sankt Veit
13.30 Uhr Predigtgottesdienst
Dorfkirche Letzendorf

21. Juni 1998

09.30 Uhr Sakramentsgottesdienst
Pfarrhaus Mosen
10.00 Uhr Sakramentsgottesdienst
St.-Marien-Kirche Endschütz

28. Juni 1998

09.30 Uhr Sakramentsgottesdienst
Pfarrkirche Sankt Veit
13.30 Uhr Predigtgottesdienst
Dorfkirche Untitz

Kirchenchor Sankt Veit

Proben: aller 14 Tage am Montag, im Gemeindehaus Cronschwitz

Junge Gemeinde

Donnerstag, 18.00 Uhr im Gemeindehaus Cronschwitz, wenn keine Chorprobe stattfindet.

Seniorenkreis:

Wünschendorf, 3. Juni, 14.30 Uhr
Gemeindehaus Cronschwitz
Endschütz - 10. Juni, 15.00 Uhr
Rittergut Endschütz
(Abholdienst: 14.45 Uhr am Pfarrhaus Mosen)
Was ist der Evangelische Glaube (III)

Die Gemeinde

Die Bibel bezeichnet die Gemeinde als das Volk Gottes, den Leib Christi und die Familie Gottes.

In ihr dient jeder mit der Gabe, die er empfangen hat.

Die Evangelischen Christen eines Ortes gehören in Deutschland zu einer Kirchgemeinde, die **Evangelisch-Lutherisch, Evangelisch-Reformiert, Protestantisch oder einfach Evangelisch** heißen kann.

Die einzelnen Gemeinden gehören einer der 24 Landeskirchen (EKD) an, welche in der Evangelischen Kirche in Deutschland miteinander verbunden sind.

Die Predigt

Als Gemeinde Jesu feiern wir Gottesdienste. Hier erfahren wir Gottes Nähe in Verkündigung, Gebet und Gesang. In der Predigt begegnet uns das Wort Gottes als frohe Botschaft seiner Liebe in unsere Zeit und Lage hinein.

Gottes Zuspruch, Trost, Ermutigung und Ermahnung sollen uns Orientierung für den Alltag geben.

Kirchgeld

Zur Erinnerung: Jedes erwachsene evangelische Gemeindemitglied bezahlt pro Monat 2,00 DM für die notwendigen Aufgaben seiner Kirchgemeinde.

Jahresbeitrag mindestens 24,00 DM.

Ein Christenmensch steht fröhlich auf.

Er weiß noch nicht, daß bald darauf ihm von der Post wird überbracht ein Schreiben, das ihn grantig macht.

Er nimmts zur Hand, da fällt's ihm ein, das wird des Kirchgelds wegen sein. Jetzt soll er außer Kirchensteuer noch Kirchgeld zahlen - das wird teuer!

Der Christenmensch liest und sagt: Gut!
Wenn man damit was Rechtes tut,
so rück ich halt etwas heraus:
Dann geb' ich es nicht unnütz aus.

Ich hab ja sonst doch keine Ruh
und leg mein Scherflein auch dazu.
Denn was da steht, da seh' ich ein:
Ich will kein Kirchgeldmuffel sein.

Hinweis:

**Der Gemeindepfarrer ist vom 15. - 19. Juni im Urlaub.
Dringende Vertretungsdienste werden über das Pfarrbüro
geregelt.**

Das Evangelische Pfarramt erreichen Sie

Tel.: 03 66 03 / 8 85 19

Fax: 03 66 03 / 8 60 65

Aus der Heimatgeschichte

Aus der Obergeißendorfer Ortschronik - Aufzeichnungen von Ernst Reinhold (1879 - 1960)

2. Teil: Hochwasser von 1845 bis 1949

Die nachfolgende Auflistung von Hochwasserschäden in unserem Raum, die Ernst Reinhold aus ihm zugänglichen Quellen und aus eigenem Erleben zusammengestellt hat, kann keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben. Er überliefert:

„1845 war Hochwasser (Wolkenbruch). Da hat es die Brücke oberhalb der Mühle, welche 1834 neu gebaut wurde, weggerrissen.“

1895 Wolkenbruch in Chursdorf, Seelingstädt. Da war der Pöltzbach sehr stark und für Culmützsch, Untergeißendorf und Pöltchen sehr gefährlich.

1906 Wolkenbruch Sorge-Settendorf. Die Hälfte Wasser ist nach Trünzig; Culmützsch in den Pöltzbach.

1923 Wolkenbruch in Seelingstädt (Glasberg); in Culmützsch einige Häuser bald fortgerissen.

1949 durch Gewitter u. Wolkenbruch für das Neubauernhaus von Ernst Halbauer hier die erste Wassergefahr.“

Ergänzend sei hier noch an das große Elsterhochwasser von 1954 und an den Wolkenbruch im Sommer 1985 erinnert; im letztgenannten Jahr stand durch Stau das Wasser des Geißbachs bis an den Straßenrand.

Dr. Frank Reinhold

Sonstige Mitteilungen

Machen Sie mit beim großen Preisausschreiben des Deutschen Bibliotheksverbandes!

Keine andere Kultureinrichtung erreicht so viele Menschen wie die Bibliothek. Jeder Einwohner, ob jung oder alt, geht im Durchschnitt dreimal im Jahr in die Bibliothek. Über zwei Drittel aller Kinder und Jugendlichen sind regelmäßige Bibliotheksbesucher. Viele Hochschulbibliotheken haben mehr Nutzer als die Mensa.

Warum brauchst Du Deine Bibliothek, warum sind Sie Bibliotheksbenutzer?

Schreiben Sie uns, warum Sie Ihre Bibliothek brauchen - per Brief, Fax oder E-mail. Unter allen Einsendern werden wertvolle Preise ausgelost:

1. - 3. Preis: Je ein Wochenende für zwei Personen in einer deutschen Stadt Ihrer Wahl. Anreise mit der Bahn, Übernachtung in einem guten Hotel, fachkundige Führung durch eine Bibliothek vor Ort.

4. - 50. Preis: Je ein Buch oder eine CD.

Schreiben Sie an:

Deutscher Bibliotheksverband „Ich brauche meine Bibliothek“
Alt-Moabit 101A, 10559 Berlin, Fax: 030 39 38 011,
E-mail: dbv@dbi-berlin.de

**Ich brauche
meine Bibliothek ...**

Name
Adresse
Telefon.....Alter

Einsendeschluß ist der 15. September 1998. Teilnahmeberechtigt sind alle Bibliotheksbesucher. Vergessen Sie nicht, Ihre Adresse und Telefonnummer anzugeben und, wenn Sie mögen, Ihr Lebensalter. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit Ihrer Einsendung geben Sie automatisch Ihr Einverständnis zur Veröffentlichung.

Deutscher Bibliotheksverband e. V.

Das Arbeitsamt Gera informiert:

Gute Ergebnisse bei Stellenbesetzung

Den Geschäftsstellen des Arbeitsamtes Gera wurden 1998 bisher 6.330 freie Arbeitsstellen zur Besetzung gemeldet. Das sind 2.000 Stellen mehr als in den ersten vier Monaten des Vorjahres. Die Arbeitskräftenachfrage in Industrie, Handwerk und Verwaltungen ist damit erheblich höher als 1997. Einen Zuwachs gab es sowohl bei Stellen des ersten als auch des zweiten Arbeitsmarktes. Bei der Gewinnung von Stellen in der freien Wirtschaft war die Strukturanpassungsmaßnahme Ost für Wirtschaftsunternehmen förderlich. Hier kann Unternehmen für die Einstellung von arbeitslosen oder von Arbeitslosigkeit bedrohten Arbeitnehmern zwölf Monate lang ein Lohnkostenzuschuß gewährt werden, der zwischen 1.930 DM und 2.162 DM monatlich liegt.

Durch passende Bewerbervorschläge der Arbeitsvermittler werden die freien Stellen zügig besetzt. In 85 Prozent der in diesem Jahr gemeldeten Stellen mündeten mit Hilfe des Arbeitsamtes arbeitssuchende Männer und Frauen ein. Dieser Wert, der Auskunft über die Auslastung der zur Verfügung stehenden Arbeitsstellen gibt, ist seit Jahren konstant hoch. So lagen die durchschnittlichen Ausschöpfungsgrade auch 1995 mit 84 Prozent, 1996 mit 85 Prozent und 1997 mit 83 Prozent jeweils über der 80-Prozent-Marke.

Handwerksmeister mit Arbeitsamt im Gespräch

Zu einem Arbeitsmarktgespräch hatte die Direktorin des Arbeitsamtes Gera, Kristina Voigt, die Obermeister der Handwerksinnungen sowie Vertreter der Handwerkskammer und der Kreishandwerkerschaften in das Berufsinformationszentrum eingeladen. Der jährlich stattfindende Erfahrungsaustausch wurde genutzt, die Obermeister ausführlich über die gesetzli-

chen Änderungen des Dritten Buch Sozialgesetzbuch (SGB III) zu informieren.

Auf dem Programm stand auch die Situation auf dem Ausbildungsstellenmarkt. Gerade bei der Bereitstellung von Ausbildungsstellen sind die Handwerksbetriebe in den letzten Jahren Schrittmacher gewesen. Da aber ein Teil der Unternehmen keine Jugendlichen ausbildet, wurden Wege besprochen, diese Situation zu verbessern. So regten die Obermeister u. a. an, die Fördermittel zur Bereitstellung zusätzlicher Ausbildungsplätze direkt an die Ausbildungsbetriebe auszureichen.

Weiterhin wurde über die Möglichkeiten der Übernahme von Jugendlichen nach der Ausbildung diskutiert.

Bestattungsinstitut Pietät

Jutta Unteutsch

Weida

Pfarrstraße 1

Tel.: (036603) 6 22 25

Ronneburg

Brückengasse 14

Tel.: (036602) 2 23 19

Tag und Nacht erreichbar



Hallo Kinder!

Pizzeria Bell' Italia

wünscht Euch zu Eurem Kindertag viel Spaß und Freude
am 1. Juni von 11-14 Uhr
alle Nudel- und Pizzagerichte für 4,- DM
und auf jeden Besucher wartet ein Überraschungseis gratis!

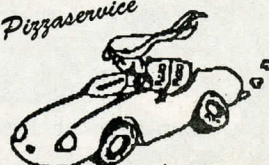


Durch Verstärkung unseres Pizzateams können wir jetzt einen schnelleren Frei-Haus-Service garantieren!

Brauhausstraße 15 • 07980 Berga/Elster
Tel. 03 66 23 - 2 03 58



Pizzaservice



AN ALLE VERMIETER UND VERMIETERINNEN FÜR FERIENGÄSTE

*Erinnern Sie sich noch an unsere
Urlaubsaktion vom vorigen Jahr???*

**Haben Sie wieder Interesse als
Privatvermieter, Pension oder Hotel
Ihre Urlaubsangebote in unseren
Sachsenblättern zu schalten???**

Na also! Rufen Sie einfach bei uns im Verlag
unter 0 36 77 / 80 00 58 an.

Wir werden Ihr Interesse an Ihren zuständigen
Außendienstmitarbeiter weiterleiten!!!

ZEITUNGSLESER WISSEN MEHR!!!

Cafe Poser

07980 Berga

August-Bebel-Str. 18

Tel. 036623 / 60 00

**Am Pfingstmontag,
1.6.98 haben wir
von 11-23 Uhr geöffnet!**

Dienstag und Mittwoch Ruhetag

Zum Kindertag, am 1. Juni gibt es
auf unseren Bowlingbahnen für
die kleinen Gäste einen
Vorzugspreis von 10,- DM pro h.

Geschäftlicher Erfolg kommt nicht von allein -
setzen Sie Ihr Angebot ins richtige Licht!

WE BUNG

**Die kleinen
Zeitungen
mit der großen
Information!**

Über sanfte Hügel – durch ruhige Täler

Grenzenloser Radelspaß in der oberösterreichischen Ferienregion Innviertel-Hausruckwald

Die wohl schönsten Radwege Österreichs liegen in der an Bayern angrenzenden, im Alpenvorland gelegenen Region Innviertel-Hausruckwald. Das sportliche Ferienparadies wird von der Festspielstadt Salzburg, der Dreiflüssestadt Passau und der Landeshauptstadt Linz begrenzt. Mehr als tausend Radwanderkilometer führen über sanfte Hügel und durch ruhige Täler, tierreiche Aulandschaften und unberührte Naturschutzgebiete; vorbei an vielen kulturellen Stätten, romantischen Orten und entlang wunderschöner Flüsse; umrahmt

zum Großteil an den Ufern der Flüsse und Bäche oder auf wenig befahrenen Nebenstraßen. Dies bietet auch Gelegenheit, sich mit den Einheimischen zu einem Glas Most und einer Speckjause zusammenzusetzen.

Für sportlich anspruchsvollere Rad-Fans stehen drei markierte Mountainbike-Strecken sowie die „Österreich-Grand-Prix-Strecke“ im Kobernaubergwald, einem der größten zusammenhängenden Waldgebiete Mitteleuropas, zur Auswahl. Die Mountainbike-Routen führen über Waldwege, Schotter- und Asphaltstraßen, durch hügeliges

Gelände und wurden bewußt so gewählt, daß sie auch von weniger trainierten Mountainbikern bewältigt werden können.

Der Antiesen-Hoamatlandweg, bei dem man Land, Leute und Kultur kennenlernt, führt durch das fruchtbare Innviertel entlang des Baches Antiesen, der seinen Ursprung im gleichnamigen Ort am Rande des Hausruckwaldes hat. Startpunkt dieses Radweges ist im tausendjährigen Markt Obernberg am Inn. Im Ort Prammet kann man in der Ortschaft Großpriesenham das Geburtshaus des Innviertler Mundartdichters Franz Stelzhamer besuchen.

Wer auf den Spuren der Römer unterwegs sein will, der sollte den neuen Römerradweg von Passau bis zum Attersee in Angriff nehmen. Auf dieser 120 Kilometer langen Tour wird „Römische Geschichte und Kultur“ geboten: Ausgrabungen, Fundstätten und Museen; Informationstafeln geben umfassend Auskunft. Das spezielle „Römer“-Angebot gibt es ab 260 Mark pro Person und beinhaltet drei Übernachtungen mit Frühstück, Gepäcktransfer, verschiedene Bahnfahrten und Informationsmaterial (Miete für ein 7-Gang-Tourenrad: 22 Mark).

(Information: Tourismusregion Innviertel-Hausruckwald, A-4910 Ried im Innkreis, Postfach 211, Telefon 00 43 / 77 52 / 8 72 07, Fax 00 43 / 77 52 / 8 46 11. E-Mail: innviertel.hausruckwald@upperaustria.or.at Internet: <http://www.tiscover.com/innviertel.hausruckwald>)



Innviertel-Hausruckwald: Abwechslungsreiche Ferienlandschaft für Pferdeliebhaber.

„Nimm die Zügel in die Hand...“

Reiterlebnis für Pferdefreunde bei den „herzlichen Gastgebern“

Das „Land der herzlichen Gastgeber“ liegt im oberösterreichischen Alpenvorland. Donau im Norden und Inn im Westen begrenzen das walddreiche Feriengebiet Innviertel-Hausruckwald. Hier finden alle Pferdeliebhaber ihren Spaß – egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene, Kinder oder Erwachsene.

Das größte zusammenhängende Waldgebiet – Hausruck- und Kobernaubergwald ist ein unbedingtes Muß für Pferdefreunde. Beispielsweise das „Dorf der 607 Pferde“, Ampflwang: Fünf Reithallen, jeweils zwei Sandreit- und Ovalbahnen, Springgarten, 280 Kilometer Reitwege und vieles mehr warten darauf, entdeckt zu werden. Hier befindet sich eines der größten Island-Pferdestütten. Die zottigen, friedlichen Kleinpferde wachsen dort im Herdenverband auf und eignen sich durch ihr ausgesprochen sanftmütiges Wesen ideal für kleine und große Reitanfänger.

Wer jedoch den „Wilden Westen“ im Hausruckwald kennenlernen will, für den ist wohl das „Westernreiten“ auf dem Criollo-Hof das Richtige. Jugendreitwochen, Driving-Kurs im Einspänner sowie Wanderreitwochen werden ebenfalls in Ampflwang angeboten.

Von Ampflwang ist es nicht weit in den ebenso „pferdenärrischen“ Ort Geboltskirchen mit dem Angebot „Reiten ohne Limit“. Hier bekommt man schon bei der Anreise ein Pferd zugeeilt, wird zwei Tage lang eingewiesen und ist ab dem dritten Tag selbst verantwortlich für alle

**„...und laß Dich
tragen, wohin
Du willst“**

Reitunternehmungen. Neu ist der Familienurlaub in Geboltskirchen. Für den gesamten Ferienaufenthalt steht

ein Kleinpferd zur Verfügung. Dieses Pauschalangebot mit sieben Übernachtungen, Halbpen-sion, Landpartie mit Leiterwagen, Fahrradtouren und vieles mehr kostet für die ganze Familie 1.100 Mark. Aber auch die Schönheiten der Oberinnviertler Seenplatte kann man auf dem Rücken eines Pferdes kennenlernen.

Und wer eine Runde Bauern-golf spielen will, sollte dies unbedingt mit einer Kutschenfahrt kombinieren.

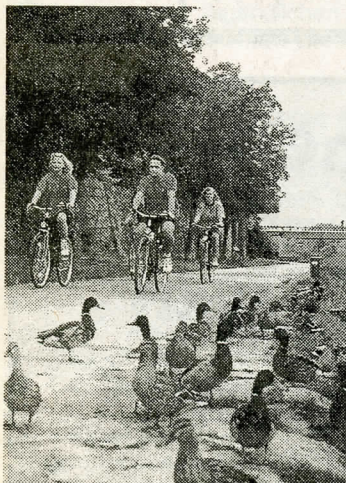
Information: Tourismusregion Innviertel-Hausruckwald, A-4910 Ried im Innkreis, Postfach 211, Telefon 0043/7752/87207, Fax 0043/7752/84611 E-Mail: innviertel.hausruckwald@upperaustria.or.at Internet: <http://www.tiscover.com/innviertel.hausruckwald>



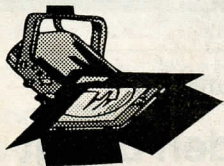
Radelspaß.

von üppigen Wiesen und ausgedehnten Wäldern. Die abwechslungsreiche Landschaft ist ideal für kleine und große Pedalritter, für ein- und mehrtägige Rad-ausflüge.

Das familienfreundliche Radeln bietet sich besonders entlang der Flüsse Inn, Donau oder an den Bächen Antiesen, Tratt-nach und Pram an – man fährt hier flussabwärts durch Auen, Buchten, Wälder und Wiesen. Die gut gekennzeichneten und gepflegten Radwege verlaufen



Begegnung.



Bei uns müssen Sie nicht
erst vorsingen,
bei uns stehen Sie
sofort im Rampenlicht.

Inserieren Sie in Ihrem
Amts- und
Mitteilungsblatt

Ihr Fleischereifachgeschäft im Plus-Markt Berga empfiehlt:

vom 25.05. bis 05.06.98

- ▷ Schweinebraten aus der Keule 1 kg **8,90** DM
- ▷ Wiener 100 g **1,10** DM
- ▷ Bockwurst 100 g **0,79** DM
- ▷ Hackbraten 100 g **1,09** DM

DAUERNIEDRIGPREIS:

- ▷ ROSTER 1 kg **8,50** DM

WIR WÜNSCHEN UNSEREN KUNDEN SCHÖNE PFINGSTFEIERTAGE!

Ein herzliches Dankeschön möchte ich allen
Verwandten, Freunden und Bekannten sagen,
die anlässlich meines

65. Geburtstages

mir Glückwünsche, Blumen und Geschenke
überbrachten.

Besonderen Dank der Gaststätte „Teufelsgraben“
Großkundorf für die gute Bewirtung.

Herbert Ahrendt

Kleinkundorf, im Mai 1998

Für die freundlichen Glück- und Segenswünsche,
Geschenke und Blumen zur

Konfirmation von
Caroline und

zur **Geburt unseres Sohnes**
Friedrich Leonard

bedanken wir uns sehr herzlich.

Sonja und E.F Johannes Haak

Wünschendorf, im Mai 1998

HARTMUT PIEHLER

Omnibusbetrieb und Reiseveranstalter

Chursdorf Nr. 18 • 07580 Seelingstädt / Tel. 036608 / 26 33 • Fax 036608 / 9 02 46



Mehrtagesfahrten

01.06.-07.06.98	San Remo-Monaco-Nizza mit Zwischenübern. bei An/Abreise in Österr.	776,- DM
03.06.-07.06.98	Ein Schloß am Wörthersee	572,- DM
11.06.-14.06.98	Wien und die Wachau inkl. ganztägige Führung in Wien	479,- DM
15.06.-17.06.98	Bayerischer Wald beim Singenden Musikantenwirt	299,- DM
21.06.-04.07.98	Auf den schönsten Wegen zum Nordkap und den Lofoten	2495,- DM
22.06.-28.06.98	San Remo-Monte Carlo-Monaco-Nizza-Cannes	776,- DM
27.06.-01.07.98	Schwarzwald und der Blütenzauber der Insel Mainau	548,- DM
06.07.-10.07.98	Steiermark-Dachsteingebirge-Wolfgangsee	548,- DM
06.07.-12.07.98	7 Tage Gais-Südtirol und die Bergwelt der Dolomiten	783,- DM
11.07.-15.07.98	Silvretta Hochalpenstraße und Großes Walsertal	568,- DM
20.07.-26.07.98	Naturschönheiten der Provence und Lavendelfelder	993,- DM
22.07.-26.07.98	Südtirol, Seiser Alm, Kastelruth und Dolomiten	588,- DM
23.07.-25.07.98	Ferienspaß in Soltau	298,- DM
27.07.-05.08.98	Badeurlaub an der slowenischen Adria	893,- DM

Die Preise verstehen sich pro Person mit U/HP im Doppelzimmer und Ausflugsprogramm.

Tagesfahrten

09.06.98	Elbsandsteingebirge und Königstein	73,- DM
16.06.98	Schwarzwald und die Höhen des Rennsteig-Thüringer Wald	69,- DM
18.06.98	Landesgartenschau Neumarkt in der Oberpfalz	51,- DM + Eintritt
21.06.98	Stefanie Hertel auf der Bergbühne in Fischbach	41,- DM + Eintritt
07.07.98	Kulmbachbrauerei Mönchshof und Dampflokmuseum	74,- DM
<u>Neu im Programm:</u>		
06.12.98	Alpenländische Weihnacht in Hof mit den Wildecker Herzbuben, Angela, Wiedl u.v.a.	29,- DM + Eintritt

Genauere Informationen zum Leistungsumfang der Tagesfahrten, entnehmen Sie bitte aus unserem **TAGESFAHRTEN '98** - Katalog.
Unser neuer Weihnachts- und Silvesterkatalog ist da!

**Kataloge, Beratungen und Buchungen erhalten Sie in Berga, im Brennstoffhandel Weiße,
Tel. 036623/20402**

Kreitzer
Ihr Condor-Urlaubspartner

Jede Woche neu! .. erhalten Sie **LAST MINUTE**-Angebote
in unserem Reisebüro **PIEHLER** in Chursdorf, Tel. 036608 / 26 33.

Neues aus der Naturstoff-Forschung

Lycopin: Der natürliche Zellschutz aus der Tomate

In den letzten Jahren wurden zahlreiche Pflanzeninhaltsstoffe mit antioxidativen Eigenschaften entdeckt. Eine besondere Bedeutung erlangte in jüngster Zeit das Lycopin, das den Tomaten ihre rote Farbe verleiht und sie vor schädigenden Einflüssen des Sonnenlichts schützt. Auch der Mensch ist durch Umwelteinflüsse wie UV-Strahlung und Ozon einer zunehmenden oxidativen Belastung durch sog. „freie Radikale“ ausgesetzt. Aber auch unausgewogene Ernährung, Zigarettenrauch und Streß stellen erhöhte Anforderungen an die körpereigenen Schutzmechanismen zur Neutralisierung freier Radikale (oxidativer Streß). Lycopin besitzt eine besonders stark ausgeprägte Fähigkeit, Radikale abzufangen und hat als ausgesprochen effektives Antioxidans eine besondere Bedeutung für den natürlichen Zell-

schutz. Nach heutigem Wissensstand kommen die antioxidativen Eigenschaften des Lycopins besonders zum Tragen, wenn das

gesamte Spektrum der fettlöslichen Antioxidativen wie z.B. in Klopfer's TomatoVit® enthalten, zugeführt wird.



Quelle: Klopfer's TomatoVit®

Anzeigen

Tips und Infos für Verbraucher

Der Startschuß zur WM '98 steht bevor:

Da kommen nicht nur Fußball-Fans ganz schön ins Schwitzen



Portraits und spannenden Actionbildern der deutschen Fußballstars dabei.

In jedem duplo und hanuta gibt's eins von insgesamt 42 tollen WM-Serienbildern der deutschen Nationalmannschaft – entweder als Spieler-Portrait oder als Actionbild. Und dazu auf der Rückseite jedes Stickers ganz spezielle Fußballfragen zur WM-Geschichte sowie private Infos zu den abgebildeten Spielern.

Das absolute Highlight ist das große Super-Sammelalbum mit Riesen-Poster und spannenden

Hintergrundberichten über unsere deutschen Spieler, das DFB-Trainerteam und die Betreuer-Crew. Echte Freaks können in einem Psycho-Test und dem Profiquiz ihre fußballerischen Fähigkeiten und Kenntnisse überprüfen. Und natürlich gibt's einen Spielplan zum Selbsteintragen und vieles mehr rund um den Fußball!

Wer möchte da nicht ein komplettes Album mit unserer Nationalmannschaft haben? duplo und hanuta wünschen mit der „Super-Serienbild-Aktion“ viel Spaß und unseren Spielern viel Erfolg für die WM '98!

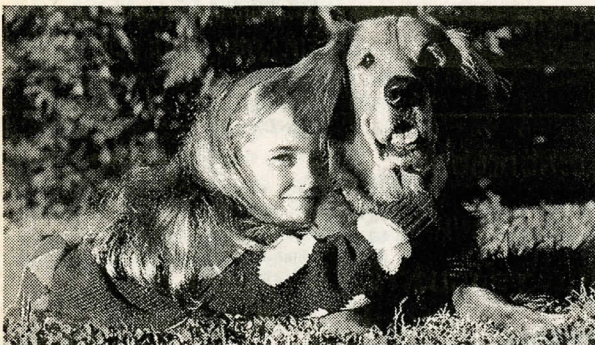
Das große Super-Sammelalbum ist für DM 2,- im Lebensmittelhandel erhältlich. Falls dort vergriffen, kann es – solange Vorrat reicht – gegen DM 5,30 (inkl. DM 3,30 Rückporto) beim FERRERO Bilderdienst, 63062 Offenbach, bestellt werden.

Dort sind bis zum 30. September 1998 auch fehlende Bilder erhältlich (gegen Voreinsendung von DM 0,10 pro Bild plus DM 1,10 Rückporto in Briefmarken je Sendung).



Mühe los Flöhe los!

Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser



Mit der warmen Jahreszeit beginnt verstärkt der Angriff der blutsaugenden Parasiten: FLÖHE!!! Sie wieder los zu werden, ist oft nervenaufreibend und zeitaufwendig. Und: Ein Floh, der tot aus dem Fell des Tieres purzelt, ist kein Garant für das Ende des Flohbefalls.

Obgleich der Floh das ganze Jahr aktiv ist, wird er jetzt zur regelrechten Plage: Rund sechs

Millionen Katzen und fünf Millionen Hunde in Deutschland werden zu bevorzugten Opfern der Flöhe. Hat der Floh sich im Fell des Wirtstieres festgesetzt, beginnt ein Flohkreislauf, der kaum zu stoppen ist: Ein Flohweibchen legt bis zu 50 Eier am Tag und sorgt somit in ihrem kurzem Leben für Tausende von Nachkommen. Die glatten Eier lösen sich leicht aus dem

Fell des Tieres und verteilen sich massenweise überall dort, wo der Hund oder die Katze sich gerade aufhält. Die gesamte Wohnung wird somit zum exzellenten Brutkasten für die enorme Nachkommenschaft der Flöhe. Mit einem Sprung auf das Wirtstier startet der Floh die nächste Runde des blutsaugenden Angriffs.

Flöhe können die Ursache für Allergien, Blutarmut oder sogar Wurmbefall sein. Ein frühzeitiger Schutz vor Flöhen sollte also im Interesse jedes Tierhalters sein. Herkömmliche Mittel greifen lediglich den erwachsenen Floh an und befreien den Vierbeiner nur kurzfristig von seiner Pein: Schließlich liegt die Wurzel des Übels in der enormen Flohbrut, die den Neubefall garantiert. Ein hochwirksames Anti-Floh-Programm – ein Wachstumsregulator – stoppt den Flohbefall, indem es die Entwicklung der Flöhe unterbricht. Das Mittel wird einmal im Monat zum Futter gegeben. Die Anwendung ist einfach, der Vierbeiner wird mühelos geschützt, und die Wohnung bleibt frei von Eiern, Larven und Puppen. Fragen Sie Ihren Tierarzt.

Anzeigen

ILJA ROGOFF's guter Rat:

Wohlbefinden bringt mehr Lebensfreude



Wer weiß das nicht: Wer sich gut fühlt, hat einfach mehr vom Leben und kommt besser durch den Alltag. Deshalb leben Menschen heute gesundheitsbewußter denn je. Sie achten auf eine

natürliche Lebensweise, ernähren sich ausgewogener, treiben Sport und sind deshalb geistig und körperlich vitaler als je zuvor. So aktiv durchs Leben geht man aber nur dann, wenn der Organismus und vor allem das Herz-Kreislauf-System gesund bleiben.

Wer rechtzeitig der Arterienverkalkung vorbeugt und dabei der Verengung der Adern entgegenwirkt, trifft aktive Vorsorge für die Gesunderhaltung seines Herz-Kreislauf-Systems. Denn nur ein ungehinderter Durchfluß des Blutes ermöglicht die lebensnotwendige Versorgung der Organe mit Nährstoffen und Sauerstoff.

Deshalb gehört zur wirksamen Vorsorge eine fett- und cholesterinarme Ernährung. Gleichzeitig sollten Risikofaktoren wie Mangel an Bewegung, Rauchen und Streß im täglichen Leben möglichst weitgehend ausgeschaltet werden.

Unterstützend bei diesen gesundheitlichen Bemühungen ist auch die regelmäßige Einnahme eines pflanzlichen Vorbeuge-Medikaments wie beispielsweise ILJA ROGOFF®. Es kann mit seinen natürlichen Kräften von Knoblauch, Weißdorn, Mistel und Rutin Ablagerungen an Gefäßwänden entgegenwirken und beeinflusst so positiv den Blutdruck und die Blutfettwerte.

Damit bietet ILJA ROGOFF® die Möglichkeit, Gesundheit auf natürliche Weise zu fördern und sorgt so für körperliches Wohlbefinden und mehr Lebensfreude.



Roche Nicholas Deutschland GmbH, 65813 Eppstein.

Ilja Rogoff® Anwendungsgebiete: Zur Vorbeugung und Behandlung von Alterungsprozessen des Gefäßsystems (allgemeine Arterienverkalkung) sowie zur Besserung der Folgeerscheinungen wie zu hoher Blutdruck, Schlafstörungen, Schwindel und Benommenheit. Weiterhin bei Magen-Darmstörungen.

Exportboom und Investitionen bringen die Konjunktur auf Trab

Unternehmen sind optimistisch / Innovationen und Leistung zahlen sich aus

Der Aufschwung in Deutschland gewinnt an Kraft. Mehrere hunderttausend neue Arbeitsplätze entstehen dieses Jahr. Das ist die Chance für mehr Beschäftigung.

Andrea Erler (29) hat bereits einen Arbeitsplatz. Die Diplom-Ingenieurin aus Hessen (sie machte Abitur, ein Maschinenbaustudium, schrieb acht Bewerbungen) tüftelt nun als Angestellte für ein Planungsteam. Es ist ein Partner der Automobilindustrie. Prima Aussichten für die brünette Frau nach langen Jahren an der Uni, weil der Motor Export brummt: 887,3 Milliarden Mark sind die Waren „Made in Germany“ wert, die 1997 in das Ausland verkauft wurden. Deutschland - die Exportnation, zweitgrößte auf dem Globus nach den USA.

*Der Aufschwung greift.
Für mehr Arbeitsplätze*

Das kommt nicht von ungefähr: Dank Innovation und Leistung - etwa bei der Umwelttechnik (weltweit fortschrittlichste Solarfabrik, computergesteuerte Luftmeßsysteme, Anlagen zum Bio-Cleaning versuchten Wassers) - haben die Deutschen die Nase vorn.

Den Managern und Chefs von 25.000 Firmen stellte der unabhängige Deutsche Industrie- und Handelstag (DIHT) die „Frühlingsfrage“: Wie beurteilen Sie



Gute Aussichten: In diesem Jahr entstehen mehrere hunderttausend neue Arbeitsplätze.

die wirtschaftliche Lage, welche Maßnahmen werden Sie ergreifen? Fazit: Die Unternehmen sind optimistisch, jede vierte Firma will 1998 mehr investieren. Das sind gute Aussichten, denn wenn Export und Binnen-Power zusammenkommen, dann

läuft die Konjunktur. Laut DIHT gibt es in den alten Ländern dieses Jahr ein Wachstum von rund drei, in den neuen von rund zwei Prozent. Davon profitieren die wirtschaftliche und soziale Stabilität der Republik - mithin jeder Bürger des Landes.

Auch die Experten der international tätigen OECD (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) sehen 1998 als Chancenjahr. Sie glauben an einen Wachstumschub von bis zu drei Prozent. Der Jahreswirtschaftsbericht '98, den die Bundesregierung vorgelegt hat, geht von einem Wirtschaftswachstum von 2,5 bis 3 Prozent aus. Regierung, OECD und viele Experten stimmen überein: Die Arbeitslosigkeit wird Ende 1998 niedriger sein als Ende 1997.

Arbeitsplätze - das steht zugleich für Zufriedenheit und soziale Sicherheit. Mehr Beschäftigung in Deutschland schaffen - dazu brauchen wir, sagen Fachleute aus allen Bereichen, eine Steuerreform, die die Investitionen der Unternehmen stärker in neue Arbeitsplätze lenkt. In diesem Konzept der Bundesregierung sieht auch die OECD den richtigen Weg.

Patentes Volk

Die Hälfte aller europäischen Patente kommt aus Deutschland. Bei den Patenten für den Weltmarkt ist die Republik sogar die Nummer eins. Mit „ExSpion“, einem Verschlüsselungsprogramm für Computerdaten, gewann jetzt ein Deutscher den Nachwuchs-Innovationspreis des Landes Mecklenburg Vorpommern.

Ideen, Mut und Fleiß

Existenzgründer als Motor für neue Arbeitsplätze

Etwa 1,4 Millionen Arbeitsplätze im Dienstleistungssektor, weil Menschen Ideen und Mut haben, Tatkraft, Fleiß und Einsatz hinzukommen - eine tolle Leistung. Die Zahl der mittelständischen Existenzgründer hat sich in diesem Bereich seit der Einheit von 30.000 auf etwa 240.000 verachtfacht. Insgesamt schufen seither mehr

als 510.000 leistungs- und wettbewerbsfähige Firmen etwa 3,2 Millionen Arbeitsplätze. 1996 war ein „Gründer“-Jahr: Denn eine halbe Million Menschen machte sich selbständig, 70.000 davon in den neuen Ländern.

„Ohne Moos nix los“ - wer ein tragfähiges Konzept vorweist, der darf für den Start auf Geld vom Staat hoffen. Beweis: 1997 bewilligte die Deutsche Ausgleichsbank, kurz DtA, die für die Bundesregierung vor allem Existenzgründern mit Krediten unter die Arme greift, zehn Milliarden Mark.

Zehn Milliarden Mark

Die Kredite stiegen um 17 Prozent auf 64.500. Die Statistik besagt, daß jeder Existenzgründer vier weiteren Menschen Arbeit gibt. Gar dreimal so viele, 12 Arbeitsplätze, schaffen junge Unternehmen des Hightech-Sektors



Die Deutsche Ausgleichsbank bewilligte 64.500 Kredite an Existenzgründer in den ersten fünf Jahren nach der Gründung.

Wer sein eigener Chef sein möchte, der ist auf verlässliche Informationen angewiesen. Ergo gab es unlängst in Nürnberg eine erste bundesweite Existenzgründer-Messe mit dem schönen Namen „Start“. Mitunter greifen auch die „Silberlocken“ ein, etwa 4500 Fachkräfte des 1983 unter der Obhut des Deutschen

Industrie- und Handelstages (DIHT) gegründeten Senior Experten Service (SES). Ein Beispiel von vielen: Einer brandenburgischen High-Tech-Firma (10 Mitarbeiter) mit schleppendem Auftragseingang konnte ein „Wessi“ (64) helfen. Er wußte Rat, entwickelte ein Marketingkonzept - und die Firma boomte. Nun hat sie 40 Mitarbeiter und zwei Filialen...

Neue Berufe - tolle Chancen

Seit '95 wurden 34 neue Berufsbilder geschaffen, besonders in Informationstechnik/Telekommunikation. Das Neueste (zum 1. Juli) im Auto-Sektor: Kfz-Servicetechniker. Und zum 1. August kommt die Ausbildung zum Automobilkaufmann/frau hinzu. Übrigens das Handwerk stellt in diesem Jahr 230.000 Azubi ein.

Werbung..

Ja, aber wie?

Bei der
Beantwortung
dieser Frage
sind wir der richtige
Partner für Sie!

inform

Rufen Sie uns
einfach an:

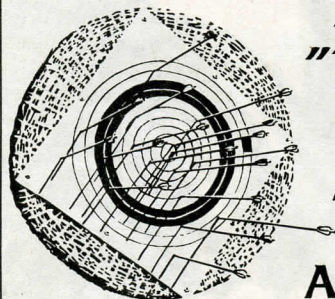
Telefon 036628/85487

Telefax 036628/63313

Mobil 0171/8803124



Heidi Henze
Gebietsleiterin



„Zielsicher“
werben -
mit einer
Anzeige in
Ihrem
Amtsblatt !!!

Energie zum Mitnehmen.

- für Küche und Haushalt
- für Camping und Freizeit
- für Gewerbe und Industrie

Ihr Partner:

Raiffeisen-Warenge. Marksuhl
Bahnhofstraße 40
99819 Marksuhl
Fon 03 69 25/9 17-0



WESTFALEN-GAS
zukunftsicher · wirtschaftlich

T-D1 WM '98 Paket debitel[®] **NEU**

Super TellyLine Tarif	
Gerätepreis ohne Karte	411.-
Bei gleichzeitigem Abschluß eines kostenpflichtigen Kartenvertrages	
debitel D1 entfallen	400.-
Gerätepreis mit Karte	11.-
Vertrags-Laufzeit	24 Monate
Anschlußgebühr	49,- einmalig
Monatsgrundpreis	29,90
Sprechminute	Inland Inland D1 zu D1
Hauptzeit	1,89 0,69
Nebenzeit	0,39 0,39

Alle Preise in DM inklusive 16% MwSt.
Hauptzeit: Mo.-Fr. 6.00-17.00 Uhr
Nebenzeit: übrige Zeit sowie bundesweite Feiertage
Für die Freischaltung Ihrer Karte benötigen wir Ihren Personalausweis und Eurocheckkarte!

Siemens S6D power
mit hochwertiger Ledertasche



Neu! debitel gibt's jetzt
auch im Festnetz.

Telefonieren ab 17.00 Uhr
ab 7 Pfennig

Abrechnung erfolgt im
fairen 10 Sekundentakt!

11.-

SIEMENS

Flaches D-Netz Handy S6D power

mit besonders einfacher Bedienung, bel. Tastatur, Empfang und Senden von Kurznachrichten, Wahlwiederholung, Gesprächsdauer- u. Gebührenanzeige, bis zu **60 Std. Standby**, bis zu **4 Std. Sprechzeit**, 180g Gewicht

SP: Zeuner

HiFi • TV • Video • Sat
Fernseh- und Elektronikservice

Innungs-Meisterbetrieb

ServicePartner

Anzeigen per Telefax

Bitte beachten Sie, daß Bilder und Motive, die uns per
Telefax erreichen, nicht für den Druck verwendet
werden können!!!

Wir bitten um Beachtung!!!

INSERIEREN BRINGT GEWINN!

**HIER KANN MAN SO RICHTIG GUT ESSEN.
WO?**

**GASTSTÄTTE „ZUR HOHEN ERLE“
IN HOHENÖLSEN AM MÜHLWEG 8**

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN:

MONTAG	11.00-14.00 UHR	
DIENSTAG	11.00-14.00 UHR	19.00-22.00 UHR
MITTWOCH	11.00-14.00 UHR	19.00-22.00 UHR
DONNERSTAG	11.00-14.00 UHR	19.00-20.00 UHR
FREITAG	11.00-14.00 UHR	19.00-24.00 UHR
SONNABEND		RUHETAG
SONNTAG		19.00-22.00 UHR
PFINGSTMONTAG geschlossen!		

**OB IN FAMILIE, OB IM VEREIN,
„ZUR HOHEN ERLE“ LÄDT ZUM FEIERN EIN.**





Drogerie Hamdorf

07980 Berga/Bahnhofstraße 1

- das Fachgeschäft ganz in Ihrer Nähe -

Sommerzeit - Badezeit

- ♦ die neue Kollektion Sonnenbrillenab 9,95 DM
- ♦ Sonnenschutzmittel Lichtfaktor 15ab 7,99 DM
- ♦ französische Kulturtaschen
tolles Designab 20,95 DM
- Schwimmbadchemikalien
Alles für Ihren Pool
- TOPPREIS** Chlorgranulat1 kg 19,95 DM

Aus unserer Fotoabteilung

- Für Ihren Urlaub - Mehrfach Packs
Konica Dp., 72 Aufnahmen 9,95 DM
mit Filmentwicklg. Gutschein
- Paßbilder sofort zum Mitnehmen
- 4 Stck 13,95 DM
- Bewerbungsbilder 4 Stck. 17,95 DM



... in's Schwarze getroffen.
Mit einer Anzeige in Ihrem
Mitteilungsblatt !

COPATIN®: Das besondere Kupferrohr für bestimmte Trinkwasserqualitäten

Manche Dinge gleichen einander und haben doch unterschiedliche Eigenschaften. So ist auch Trinkwasser nicht gleich Trinkwasser. Und auch Trinkwasserrohre können unterschiedliche Qualitäten haben. Zum Schutz und zur Erhaltung der Trinkwassergüte, die unter anderem durch Geruch, Geschmack und Aussehen zu erkennen ist, sollte auf eine geeignete Kombination von Trinkwasser und Rohrwerkstoff Wert gelegt werden. Alle Rohrwerkstoffe und weitere Zubehörteile der Trinkwasserinstallation haben die Eigenschaft, je nach Wasserbeschaffenheit und Betriebsbedingungen, das Trinkwasser mehr oder weniger zu beeinträchtigen. Diese Tatsache allein stellt jedoch keinen Mangel dar. Entscheidend ist, ob dadurch Veränderungen des Trinkwassers im Hinblick auf seine Eigenschaft als einwandfreies Lebensmittel entstehen.

Das Ziel einer fachgerechten Trinkwasserinstallation ist also nicht nur der Transport des Trinkwassers; gleichrangig ist dabei der Erhalt der angelieferten Trinkwassergüte zu sehen. Die Wechselwirkung von gelieferter Trinkwasserqualität und dem verwendeten Installationswerkstoffen ist von entscheidender Bedeutung.

Da im Rahmen der Trinkwasserverordnung verschiedene Trinkwassergüten möglich sind, die in bezug auf den Installationswerkstoff unterschiedlich aggressiv sein können, suchten die Experten von KME eine Werkstoffkombination, die für alle Trinkwassergüten geeignet ist - auch für Trinkwasser mit beispielsweise hohen Gehalten an freier aggressiver Kohlensäure.

Außen Kupfer - Innen Zinn

Nach intensiver Forschungs- und Entwicklungsarbeit präsentiert die KM Europa Metal AG (KME) aus Osnabrück ein innenverzinntes Kupferrohr, das sich für den Einsatz in der Trinkwasserinstallation besonders für die vorgenannten problematischen Trinkwassereigenschaften eignet: COPATIN® - das besondere Kupferrohr für alle Trinkwasserqualitäten.

Mit dieser Neuentwicklung bietet KME, einer der führenden Kupferrohr-Hersteller Europas, eine rundum sichere Produktlösung. Durch die Innenverzinnung besitzen die COPATIN® - Kupferrohre die besonderen hygienischen Eigenschaften für den Trinkwassertransport.

Das von KME eigens entwickelte Verfahren gewährleistet sehr reine Zinnschichten.

Neben den durch die technische Innovation der Innenverzinnung bedingten Vorzügen erfüllt das COPATIN® - Kupferrohr alle Anforderungen der Technischen Regelwerke. Die guten und bewährten Eigenschaften des Kupfers als Rohrwerkstoff kommen unverändert zum Tragen: Sie lassen sich leicht verarbeiten, sind gasdicht, UV-beständig, kennen keine Materialalterung und haben eine hohe mechanische und thermische Belastbarkeit.

Bei der Verbindungstechnik wurde dafür Sorge getragen, daß auch die Verbindungsstücke die gleichen Werkstoffeigenschaften aufweisen wie das COPATIN® - Kupferrohr selbst. In Versuchsanlagen wurde unter Praxisbedingungen nachgewiesen, daß das neue Rohrsystem ein „Hausleben lang“ seine Eigenschaften unverändert beibehält.

Anzeige



COPATIN® ist ein werkseitiges innenverzinntes Kupferrohr für alle Trinkwasserqualitäten.

Die Eignung dieses neuen Kupfer-Rohrsystems für die Verwendung in Trinkwasserinstallationen wurde durch renommierte, unabhängige Institutionen bestätigt und anerkannt. Es ist für die Trinkwasserinstallation offiziell zugelassen.

Darüber hinaus besteht zum Schutz des Installateur-Handwerks und damit des Bauherrn eine Hersteller- Gewährleistungsvereinbarung. Das innenverzinnte COPATIN® -Kupferrohr bietet dem Bauherrn also eine Rundum-Sicherheit bei allen Trinkwasserqualitäten.

Weitere Informationen:
KM Europa Metal AG, Klosterstr. 29,
49074 Osnabrück, Fax: (05 41) 32 1-43 20.
COPATIN®
ist ein eingetragenes Warenzeichen.